



STADTPLANUNG

LAND | Rurbanismus oder im postruralen Raum**Die Theresienwiese | Analyse und Betrachtung**

Architekturforschung, Designforschung, Research by Design, all dies sind geflügelte Worte in der Architektur und Design Community. Unzählige Publikationen beschäftigen sich mit Forschung im Design und in der Architektur. Renommiertere Büros eröffnen Forschungsunternehmungen, um sich auch am Markt der neuen Servicedienstleistung für die Industrie und die Politik zu etablieren. Aber auch immer mehr junge Büros nennen ihre spekulativen Studienprojekte und Konzeptstudien heute Research und sind scheinbar zum Publizieren gezwungen, um in der Aufmerksamkeitsökonomie des kognitiven Kapitalismus nicht übergangen zu werden.

Mit dieser Unmenge an immer professionelleren und schöneren Publikationen stellt sich die Frage, welche Form von Wissen Architektenforschung eigentlich produziert. Zwei wunderbare Beispiele belegen zumindest eine affirmative Tendenz. Das eine Buch wurde vom Wiener Architekturduo Heidi Pretterhofer und Dieter Spath zusammen mit dem deutschen Stadtforscher und Publizisten Kai Vöckler herausgegeben. Das Buch „Land. Rurbanismus oder Leben im postruralen Raum“ ist ein buntes, wildes, mitunter auch spannendes Potpourri. Das Bilderlesebuch mit kleinen textlichen wie grafischen Parabeln, der Dokumentation räumlicher Interventionen und mit spekulativen Studien, an denen die Herausgeber seit 2003 arbeiten, will „die Grenzen urban-zentral und ländlich-peripher überschreiten,“ sich also einer Raumtypologie hinwenden, „die weder in der Stadt noch am Land, noch dazwischen angesiedelt ist“. In selbstbewusster Architektenmanie postuliert das Vorwort ganz im Sinne des Zeitgeistes sich „in unterschiedlichen Formaten und Disziplinen diesem Phänomen genähert [zu haben] und dabei zugleich eine Theorie wie auch eine Praxis des Rurbanismus entworfen zu haben.“

Das andere Buch hat der deutsch-französische Architekt und Kurator Mathieu Wellner anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Oktoberfest-Wiesn

in München herausgegeben. Das eigenwillig altmodische, wunderschön gestaltete kleine Buch „Die Theresienwiese, Analyse und Betrachtung“ portraitiert den Ort nicht nur als Versammlungsstätte, sondern auch als städtischen Freiraum, als brach daliegende Wiese eben. Wellners Wiesenbuch enthält reduzierte, klassisch anmutende Freihandskizzen und typologische wie topologische Analysen der Wiese und ihres städtischen Kontextes, als auch die historische Genealogie. In einem zweiten Teil des Buches hat Mathieu Wellner vier „Experten“ eingeladen. Die schreiben über die Aneignung von öffentlichem Raum (Sewing), vom Luxus der Leere (Meuwissen), über Tourismus und Freizeit (Moravánszky) und über Freiräume der Stadt (Kaltenbrunner). Das Buch endet ironisch mit kurzen schriftlichen, ja literarischen Eindrücken verschiedenster Münchner Akteure.

In keinem der beiden Bücher sind die Texte für sich sonderlich spannend. Vor allem in ersterem Buch wurde mir bei den tendenziösen Formulierungen und Anrufung höherer Gewalten (der Philosophen) teilweise schwindelig. Jedoch sind es auch keine reinen Textbücher, sondern eben Bilderbücher. So muss der Versuch unternommen werden, sie auf ihre Collage aus Zeichnungen und Texten hin zu lesen. Dabei ist es eine Freude, sich im Rurbanismus-Buch auf die Spur der grandiosen österreichischen Radiomacher Fritz Ostermayer und Thomas Edlinger und ihren wahnwitzigen Dialogen zu machen und die urbanen Interventionen von Pretterhofer/Spath genauer zu verfolgen. Im Wiesn-Buch dagegen sind die Aktualisierung der altmodischen Form der Illustration als Analyseinstrument für räumliche Sachverhalte als auch der Beitrag von Joost Meuwissen hervorzuheben. So produzieren beide Bücher auf jeweils ihre eigene Art und Weise ein ungesichertes Wissen, ein Wissen, das sich nicht festschreiben lässt, sondern sich permanent neu ausrichtet. *Andreas Rumpfhuber*

LAND | Rurbanismus oder im postruralen Raum | Von H. Pretterhofer, D. Spath, und K. Vöckler | 120 Seiten, 28,90 Euro | Verlag Haus der Architektur, Graz 2010 | ▶ ISBN 978-3901174735

Die Theresienwiese | Analyse und Betrachtung | Von M. Wellner | 46 Seiten, 16,80 Euro | Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln 2010 | ▶ ISBN 978-3-86560-889-5



ARCHITEKTURFÜHRER

Belgrad – Momente der Architektur

Le Corbusier war auf seiner Reise in den Orient 1911 von dieser „lächerlichen Hauptstadt“ wenig beeindruckt. Kein Wunder, das an Save und Donau gelegene „Tor zum Osten“ glich baulich damals noch einem orientalischen Basar. Erst nach dem Ersten Weltkrieg nahm das moderne Belgrad Kontur an. Belgrad ist heute eine quirlige Metropole.

Der Band widmet sich drei verschiedenen Phasen dieser Transformation: der Moderne der Zwischenkriegszeit, der sozialistischen Ära und dem aktuellen Baugeschehen. Die Jugoslawische Union-Bank (1929–31) zeigen Hugos Ehrlichs „Lehrjahre“ bei Adolf Loos. Die Avantgarde baute in den 30er Jahren im Internationalen Stil, davon zeugen u.a. Milan Zlokovićs Universitäts-Kinderklinik und Dragiša Brašovan's Staatsdruckerei. Architektonische Leitfigur war Nikola Dobrović. Seine Bauten gehören aber zu den Glanzleistungen der Moderne in Jugoslawien.

Ab 1952 entstand unter Dobrovićs Ägide „Novi Beograd“, eine gigantische Trabantenstadt mit etwa 86.000 Wohnungen, Regierungs- und Hotelbauten sowie dem SAVA-Kongresszentrum. Sein Generalstabsgebäude (1963) sieht nach der Teilerstörung durch die Bombardierung 1999 einer ungewissen Zukunft entgegen. Großstrukturen wie das aufgeständerte Urbanismus-Institut (1970) oder Mihajlo Mitrovićs Genex-Tower (1977) mit Skybridge und Drehrestaurant bieten Brutalismus pur. Der Katalog ist kein Fachbuch; die umfangreich bebilderten Essays zeigen „Momente der Architektur“. Als Einstieg ins Thema sind sie interessant. *Tanja Scheffler*

Belgrad – Momente der Architektur | Herausgegeben von Adolph Stiller | 130 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, 25 Euro | Müry & Salzmann, Salzburg 2011 | ▶ ISBN 978-3-99014-049-9

Ausstellung | „Belgrad – Momente der Architektur“ | bis 11. November, Architektur im Ringturm, Wien | ▶ www.vig.com

► www.bauwelt.de für alle veröffentlichten Rezensionen

AUS- UND WEITERBILDUNG

Wir laden Sie herzlich ein zum

**IBA FORUM 2011
KOSMOPOLIS:
NEUE CHANCEN FÜR
DIE STADT**

Diskutieren Sie mit, wie soziale und kulturelle Barrieren eines Stadtteils überwunden werden und was Städtebau und Architektur hierfür leisten können. Auch die Stärkung von Bildung, Kunst und Kultur sowie die Förderung lokaler Ökonomien spielen eine wichtige Rolle: wie können diese Potenziale sinnvoll genutzt werden?

**Freitag, 25. November 2011
9.00 bis 18.00 Uhr
Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestraße 20, Hamburg**

Die Veranstaltung ist kostenfrei.
Programm und Anmeldung:
www.iba-hamburg.de/ibaforum

**Anzeigenschluss,
Erscheinungstermin für
die Ausgaben**

45.2011	11.11.2011 25.11.2011
46.2011	18.11.2011 2.12.2011
47.2011	25.11.2011 9.12.2011
48.2011	8.12.2011 StadtBauwelt 192 23.12.2011
1-2.2012	21.12.2011 6.1.2012
3.2012	2.1.2012 13.1.2012

STELLENANGEBOTE



Universität Stuttgart

Das Labor für CAAD der Fakultät Architektur und Stadtplanung sucht zum 01.01.2012 eine/einen

**wissenschaftliche/-n Angestellte/-n
(TV-L EG 13, 50 %)**

für zunächst 1 Jahr befristet mit der Option zur Verlängerung auf insgesamt 5 Jahre bzw. Entfristung einschließlich der Möglichkeit zur Promotion.

Weitere Informationen unter:
<http://www.uni-stuttgart.de/jobs/angebote/job734.html>

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden elektronisch bis zum **15.11.2011** erbeten an: office@casino.uni-stuttgart.de

Die Universität Stuttgart möchte den Anteil der Frauen erhöhen. Frauen werden deshalb ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Vollzeitstellen sind grundsätzlich teilbar. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt. Die Einstellung erfolgt durch die Zentrale Verwaltung.

Bauwelt online

Wettbewerbe EU-weit, Service, Stellenmarkt
www.bauwelt.de



Die Stadt Wolfenbüttel (ca. 54.000 Einwohner) sucht zum frühestmöglichen Zeitpunkt für die Abteilung Stadtplanung des Amtes für Stadtentwicklung, Planen und Bauen

eine Stadtplanerin / einen Stadtplaner

Vorausgesetzt wird ein erfolgreich abgeschlossenes Studium an einer Technischen Hochschule oder Universität der Fachrichtung Städtebau, Stadtplanung, Architektur, Regionalplanung, Raum- und Umweltplanung mit entsprechender Vertiefungsrichtung (Master bzw. Dipl.-Ingenieur univ.). Die Befähigung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst (bzw. für Niedersachsen: Befähigung für die Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt) ist vorteilhaft.

Das **Aufgabengebiet** umfasst neben den allgemeinen Inhalten der Stadtplanung folgende Arbeitsschwerpunkte:

- Vertretung der Leitung der Planungsabteilung und des Amtes für Stadtentwicklung, Planen und Bauen,
- Mitarbeit bei der Stadtentwicklungsplanung und der Aufstellung städtebaulicher Rahmenpläne,
- Entwicklung von Einzel- und Sondervorhaben,
- Aufstellung städtebaulicher Planungen in enger Abstimmung mit privaten Investoren,
- Fertigstellung der Konzeptionen zum Radverkehr und zum Stadtbusverkehr,
- Mitwirkung bei der regionalen und interkommunalen Abstimmung zu räumlichen Planungen,
- Mitwirkung bei der Aufstellung und Umsetzung des regionalen Hochwasserschutzkonzepts im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit von 8 Partnergemeinden am Oberlauf von Oker und Innerste (Geschäftsführung für den Bereich Oker bei der Stadt Wolfenbüttel).

Anforderungsprofil:

- Berufserfahrung im öffentlichen Dienst und mehrjährige Erfahrung und Kompetenz im Städtebau und in der Bauleitplanung sowohl in konzeptioneller bzw. gestalterischer als auch in verfahrensrechtlicher Hinsicht,
- umfassende Kenntnisse und Erfahrungen im Planungs- und Bauordnungsrecht, vertiefte Grundkenntnisse im betroffenen Fach- und Verwaltungsrecht,
- Kenntnisse in der Anwendung von CAD-Programmen, EDV und GIS-Systemen,
- überdurchschnittliche Ausdrucksfähigkeit (schriftliche und mündliche Sprachkompetenz) zur Darstellung der komplexen Sachverhalte im Aufgabenbereich,
- Kenntnisse und Erfahrungen in städtebaulicher und betriebswirtschaftlicher Projektentwicklung bzw. bei der Durchführung von gemeinsamen Projekten mit der Privatwirtschaft,
- Erfahrung in der kommunalen Verwaltung und der Mitarbeiterführung sind von Vorteil,
- Leistungsbereitschaft und Belastbarkeit,
- ein hohes Maß an Teamgeist sowie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit,
- selbstständiges Arbeiten und sicheres Auftreten,
- Verhandlungsgeschick und Durchsetzungsvermögen.

Die Stelle soll als unbefristete Vollzeitstelle (40 bzw. 39 Stunden/Woche) besetzt werden. Die Vergütung erfolgt nach Bes.-Gr. A 13 NBesG bzw. Entg.-Gr. 13 TVöD. Eine Aufstiegsmöglichkeit nach Bes.-Gr. A 14/Entg.-Gr. 14 und die Übernahme der Leitung der Abteilung Stadtplanung sind nach erfolgter Bewährung nicht ausgeschlossen.

Die Stadt Wolfenbüttel, im nördlichen Vorland des Harzes in der Nachbarschaft zu Braunschweig, Wolfsburg und Salzgitter gelegen ist als Kreisstadt und Mittelzentrum bevorzugte Wohn- und Einkaufsstadt, attraktives Tourismusziel und wichtiger Wirtschafts-, Lehr- und Forschungsstandort mit bedeutsamen Kultureinrichtungen wie der international anerkannten Herzog-August-Bibliothek und der Hochschule Ostfalia. Innerhalb des überkommenen Grundrisses der geplanten Renaissance- und Barockstadt sind u.a. das ehemalige Welfen-Residenzschloss und über 600 Fachwerkhäuser erhalten geblieben.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und vollständigen Nachweisen Ihres bisherigen beruflichen Werdeganges werden bis zum **19.11.2011** an die **Stadt Wolfenbüttel, Personalabteilung, Postfach 18 64, 38299 Wolfenbüttel** erbeten.

Für Rückfragen steht Ihnen der Leiter des Amtes für Stadtentwicklung, Planen und Bauen, Herr Willms, Tel.: 05331 - 86 293 bzw. der Leiter der Personalabteilung, Herr Lampe, Tel.: 05331 - 86 333 gern zur Verfügung.

Unser Leserservice

steht Ihnen montags bis freitags
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(freitags bis 16.00 Uhr) gerne zur Verfügung.

Telefon (05241) 80 90 884
Faxhotline (05241) 80 69 08 80